



(Florian Deister und Alena Aselmeyer - Kreisinspektoranwärter/in des Einstellungsjahres 2017)

Mein Duales Studium als Kreisinspektoranwärterin

Hallo, mein Name ist Alena Aselmeyer.

Ich bin 19 Jahre und habe im August 2017 das duale Studium beim Landkreis Hildesheim begonnen.

Zuvor habe ich im Sommer 2017 mein Abitur am Josephinum in Hildesheim absolviert.

Währenddessen habe ich mir bereits viele Gedanken über meinen beruflichen Lebensweg gemacht.

Für das duale Studium beim Landkreis habe ich mich entschieden, da ich nicht nur wie bei

einem rein theoretischen Studium Stoff für Prüfungen lernen, sondern auch von Anfang an mein gelerntes Wissen mit praktischer Arbeit verknüpfen wollte.

Das ist bei diesem Studium auf jeden Fall möglich.

Das Bachelorstudium dauert insgesamt drei Jahre. Für diese Zeit befindet man sich im sogenannten „Beamtenverhältnis auf Widerruf“.

Die drei Jahre bestehen im Wechsel aus theoretischen und praktischen Phasen. Das Studium besteht aus rechtswissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Elementen.

Die Vorlesungen finden in fast allen Studienmodulen im Kursverband mit nur 30 Mitstudierenden statt. Diese kleinen Gruppen fördern den Austausch untereinander und auch die Gemeinschaft.

Einige Studienmodule finden auch in größeren Gruppen mit jedoch maximal 90 Personen statt. Dieses bildet einen klaren Vorteil zu anderen Studiengängen an großen Universitäten oder Hochschulen mit noch viel größeren Teilnehmerzahlen.

Bei Schwächen, wie z.B. in mathematischen Fächern, werden durch die Hochschule extra Tutorien angeboten, um gleich am Anfang des Studiums Hilfestellungen zu geben.

Die Variation von Praxis und Theorie führt zu einer angenehmen Abwechslung. In der Hochschulphase befinden wir Kreisinspektoranwärter/innen uns dort entweder von 7.45 Uhr bis 12.45 Uhr oder von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr in den Vorlesungen.

Natürlich muss eine Nachbearbeitung oder Vorbereitung des Vorlesungsstoffes zusätzlich auch zu Hause erfolgen.

Auch bereits in der Praxisphase haben wir Kreisinspektoranwärter/innen flexible Arbeitszeiten durch das sogenannte „Gleitzeit-Modell“.

In der Praxisphase lernen wir begleitet von qualifizierten Ausbildern verschiedene Ämter und Organisationseinheiten kennen, um die an der Hochschule gelernte Theorie gut zu vertiefen und uns dabei auch gleichzeitig zu orientieren, welches Fachgebiet uns nach dem Studium interessieren würde.

Dazu kommt noch eine Fremdausbildung in einer anderen selbstausgewählten Behörde.

Beim Landkreis herrscht eine angenehme und freundliche Stimmung.

Die Kollegen sind sehr nett und helfen den Nachwuchskräften gerne bei Fragen jeglicher Art weiter.

Wir Anwärter haben uns von Anfang an gut verstanden und es sind echte Freundschaften entstanden.

Toll finde ich auch, dass wir uns gegenseitig unterstützen. Vor allem, wenn die zu schreibenden Klausuren an der Hochschule näher rücken z.B. in gebildeten Lerngruppen.

Der Landkreis führt vor dem Beginn des Studiums auch bereits ein Treffen im Kreishaus durch, bei dem man die Chance hat, die anderen Anwärterinnen und Anwärter die eingestellt worden sind schon näher kennenzulernen. So beginnt das Studium dann für uns alle gleich mit ein paar bekannten Gesichtern, was sehr angenehm ist.

Ich würde mich immer wieder für dieses Studium entscheiden und habe es auch einer Freundin empfohlen, die im August 2018 ebenfalls beim Landkreis dieses Studium beginnt. Auch vor allem, weil es später einen sicheren Arbeitsplatz mit vielen Möglichkeiten bietet.

Außerdem bekommt man während des Studiums bereits ein „Gehalt“ und kann sich somit ganz auf das Studium konzentrieren und muss sich keine Sorgen um eine mögliche Finanzierung machen.

Zwar bedeutet ein duales Studium vielleicht manchmal mehr Arbeit als ein rein theoretisches. Allerdings kann ich weiterhin meine Hobbys wie Feuerwehr, Sportverein, Reiten und Musik im Musikzug wahrnehmen.

Das Pensum ist also durchaus schaffbar! Vor allem, wenn man motiviert und diszipliniert im Studium „am Ball bleibt“ .

Wir Nachwuchskräfte des Landkreises würden uns freuen, Dich auch bald bei uns begrüßen zu dürfen!

Alena Aselmeyer



Mein Duales Studium als Kreisinspektoranwärter

Hallo, mein Name ist Florian Deister und ich bin 24 Jahre alt.

Seit dem 01.08.2017 habe ich mein dreijähriges duales Studium (Public Administration/Allgemeine Verwaltung) als Kreisinspektoranwärter beim Landkreis Hildesheim aufgenommen.

Für die Studiendauer von drei Jahren befinde ich mich dafür im Beamtenverhältnis auf Widerruf.

Das duale Studium gliedert sich abwechselnd in Theorie- und Praxisphasen; unterteilt ist es jeweils in Trimester.

Die Theoriephase findet an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN) mit Sitz in Hannover statt.

Auf dem Vorlesungsplan stehen dabei sowohl juristische, sozialwissenschaftliche als auch betriebswirtschaftliche Fächer. In allen drei Bereichen erhält man interessante Einblicke und Fachkenntnisse für die spätere Praxis.

Sehr gut gefällt mir dabei auch die intensive Betreuung der Studierenden an der Hochschule durch die Professoren und Dozenten mit Vorlesungen in festen Kursverbänden, sodass man schnell enge Kontakte zu anderen Kommilitonen knüpft.

Die Praxisphase findet in den verschiedenen Ämtern und Organisationseinheiten des Landkreises Hildesheim statt und wird von gut qualifizierten Ausbilderinnen und Ausbildern begleitet.

In den ganz unterschiedlichen Bereichen einer großen Kreisverwaltung erhält man einen Einblick in die tägliche Arbeit und kann sich bereits hier ein Bild davon machen, welcher Bereich einem für das spätere Arbeitsleben zusagen könnte.

Jede Nachwuchskraft erhält außerdem einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz, nimmt vom Niveau gleichwertige Aufgaben einer/s Sachbearbeiters/in des Amtes wahr und wird so in das Team der Kolleginnen und Kollegen schnell integriert.

Auch eine Fremdausbildung ist in einem 7. Trimester in der Praxis vorgesehen, bei der man „über den Tellerrand“ des Landkreises Hildesheim hinaus auf die Arbeit in einer über- oder untergeordneten Verwaltung (z.B. Gemeindeverwaltung oder Ministerium) schauen kann.

Erfolgreich abgeschlossen wird das Studium nach drei Jahren mit dem Grad Bachelor of Arts (Allgemeine Verwaltung) sowie der Laufbahnbefähigung für den „gehobenen Dienst“.

Vor Aufnahme des Studiums habe ich im Jahr 2012 mein Abitur abgelegt und eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann erfolgreich absolviert.

Für den Weg zum Landkreis Hildesheim habe ich mich entschieden, da ich die Aufgaben einer Kreisverwaltung sehr interessant finde und man in vielen unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden kann. Man hat viel Kontakt zu Bürgern und deren Anliegen und je nach Interessenlage ist man in diesen Bereichen zusammen mit dem Team der Kolleginnen und Kollegen Ansprechpartner für etwa 270.000 Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet: Eine spannende, fordernde und vor allem lebensnahe Aufgabe.

Zudem ist die berufliche Sicherheit durch den Beamtenstatus garantiert und die Stellensituation beim Landkreis Hildesheim ist nach erfolgreichem Ableisten des Studiums grundsätzlich sehr gut, sodass der Wunsch für einen bestimmten Arbeitsbereich in der Verwaltung häufig erfüllt werden kann.

Man legt also schon bei Aufnahme des Studiums den Grundstein für ein gesichertes Arbeitsverhältnis und eine gute berufliche Perspektive mit vielen Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

In den Praxisphasen wurde ich sehr freundlich von allen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen.

Außerdem verdient man auch schon während des Studiums eigenes Geld.

Die Arbeitszeiten beim Landkreis Hildesheim lassen sich flexibel gestalten, es gibt ein sogenanntes Gleitzeitmodell.

In meiner Freizeit engagiere ich mich aktiv in unserer Ortsfeuerwehr. Außerdem spiele ich bereits seit 15 Jahren Tenorhorn im Musikzug der FFW Harsum.

Für den Weg zum Landkreis Hildesheim würde ich mich immer wieder entscheiden.

Unter uns sieben Anwärterinnen und Anwärtern herrscht ein freundschaftliches Verhältnis und großer Zusammenhalt.

Es würde uns freuen, vielleicht auch bald Dich beim Landkreis Hildesheim als Kreisinspektoranwärter/in begrüßen zu können.

Viele Grüße

Florian Deister